

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interessengemeinschaft Industrieholz

Die Broschüre «Sortieren und Klassieren von Industrieholz» (Anleitung 9) wurde den heutigen Bestimmungen angepasst und neu gedruckt. Im ersten Teil werden «die allgemeinen Sortiervorschriften» behandelt, im zweiten Teil «die einzelnen Sortimente und ihre Verarbeitung». Die Texte werden durch einen anschaulichen Bildteil in der Mitte der Broschüre ergänzt. Die Broschüre kann bezogen werden bei: IG Industrieholz, c/o WSL, CH-8903 Birmensdorf, Telefon 01 739 22 50, Fax 01 739 22 15.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH SAH-Preis 1996 zur Förderung junger Holzforscher

Zu Jahresbeginn 1996 wurde der erste SAH-Preis zur Förderung junger Holzforscher in der Fachpresse und mit Informationsblättern in den einschlägigen Instituten für Forschung und Lehre ausgeschrieben. Bis zum Stichtag, dem 30. Juni 1996, wurden 21 Arbeiten eingereicht. Die Jury hat diese Arbeiten eingehend geprüft, beurteilt und vier Preise sowie vier lobende Erwähnungen verliehen.

Die Preisträger

Frédéric Jean Beaud. Holzfarbe als Sortierungs- und Beschreibungskriterium (Diplom-

arbeit an der SISH, Biel, Ausbildung zum Holzingenieur HTL)

Tina Künniger. Ökologischer Vergleich von Freileitungsmasten aus imprägniertem Holz, armiertem Beton und korrosionsgeschütztem Stahl (Auftragsarbeit, erstellt an der EMPA Dübendorf)

Daniel A. Köchli. Sachbilanz der Buchenholzproduktion in der Schweiz, dargestellt anhand der fünf wichtigsten Buchenholzproduzenten (Diplomarbeit an der ETH Zürich, Abteilung für Forstwissenschaften)

Veronika Schrepfer. Der Teilaspekt der Trocknung beim Formvollholz-Verfahren (Studie im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes «Formvollholz für den Bauholzeinsatz» an der ETH Zürich)

Lobende Erwähnungen

Nicola G. Bomio-Pacciorini, Daniel Indermühle, Didier Rérat, Norbert Ritter.

Der SAH-Preis für junge Holzforscher soll auch künftig ausgeschrieben werden – ob jährlich oder in einem anderen Rhythmus wird noch diskutiert. *Lignum*

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Aus der Publikationskommission:

Ein neues Kleid für die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF)

Die Publikationskommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins will unserer Zeitschrift neue Kleider verpassen. Gleichzeitig hat sie sich aber auch über den Inhalt und die Zielsetzung Gedanken gemacht. In diesem Rahmen hat sie 100 zufällig und 30 gezielt «Ausgewählten» eine Probenummer vorgelegt. Die Reaktionen wurden an der Jahresversammlung von Felix Mahrer, Präsident der PK, präsentiert. Aufgrund dieser Darstellung sind noch einige weitere Reaktionen ein-

getroffen, die jetzt in dieser Schlussauswertung mit berücksichtigt werden können. Wir danken allen, die mitgemacht haben, für ihre Stellungnahme, ihre Anregungen und ihre Kritik. Wir werden vieles davon berücksichtigen können, einiges vielleicht nicht. Dies dürfte vor allem in jenen Bereichen der Fall sein, wo es um geschmackliche, vielleicht gar kulturelle Fragen geht. Wir hoffen, dass alle, die ihre Anregungen in der «neuen» SZF nicht wiederfinden, dafür Verständnis haben.

Insgesamt erhielten wir 57 Antworten. Da die Frage offen formuliert war, sind die Antworten entsprechend vielfältig ausgefallen. Das erleichtert zwar eine Auswertung nicht, macht sie aber nicht unmöglich. Der Vorteil

dieses Vorgehens ist, dass wir auf diese Weise Antworten zu Punkten erhalten, die dem Befragten wichtig sind und an die wir vielleicht gar nicht gedacht haben. Im folgenden sind die wichtigsten Punkte aufgeführt. Wichtig sind jene, die am meisten genannt wurden:

Spitzenreiter ist das Thema Format A4: in 75% aller Antworten wird dazu Stellung genommen, 98% (43) davon zustimmend, 4 mit Einschränkungen, und nur einmal gegen einen Wechsel. 58% äussern sich grundsätzlich zu einer Aktualisierung der SZF, alle positiv, davon zwei mit Vorbehalten. Von den 56% (34), die sich zum Gestaltungskonzept äussern, machen zwei Vorbehalte und zwei lehnen es ab. Bereits hier kommen Fragen des persönlichen Geschmacks ins Spiel; trotzdem zeigen uns die Antworten, dass wir zumindest auf der richtigen Spur sind. Immerhin 13% wünschen sich ein weniger strenges, lockereres Layout, wobei der Zweispaltensatz mehrheitlich auf Zustimmung stösst. Bei der Schriftart und z.T. bei der Schriftgrösse teilen sich die Geister schon eher. Auch bei der Umschlaggestaltung, die zwar mehrheitlich auf Zustimmung stiess, wird Einigkeit nicht erreicht. Die PK hat bereits reagiert und den Vorschlag von 9 Antwortenden aufgenommen und einen Graphiker mit der Überarbeitung des Konzeptes beauftragt.

Auch die Ziele stossen auf Zustimmung (keine Ablehnung): Die SZF soll weiterhin eine forstliche Fachzeitschrift für die Praxis und die Wissenschaft sein. Eine klare Gliederung und weitere Rubriken sollen helfen, sich in der Zeitschrift leichter das holen zu können, was man gerade braucht bzw. will. Für wissenschaftliche Beiträge wird ein Review-System gefordert (1/4 aller Antwortenden, eine Ablehnung); keine Einwände werden gegen die Absicht erhoben, auch englische Aufsätze aufzunehmen. Wichtig scheint uns aber auch jene Anregung, dass es sich schwergewichtig, auch thematisch, um eine schweizerische Zeitschrift handeln soll. Wenn man die Antworten nach Herkunft – Praxis und Forschung – grob gruppiert, stellt man im Hinblick auf Ausrichtung und Inhalt keine grundsätzlich unterschiedlichen Positionen fest. Offensichtlich wird unsere Zeitschrift als eine Möglichkeit betrachtet, seine jeweils aus der eigenen Stellung heraus definierte spezifische Position darstellen zu können. Rubriken wie «Aus der Forschung», «Aus der Praxis», «Leserbriefe», Antworten, Entgegnungen, Diskussionsforen usw., können aber nur leben, wenn die Redaktion dazu Stoff bekommt. Offenbar ist die Bereitschaft dazu

da. Zumindest kann man all die Anregungen so auffassen.

Nicht zuletzt erstaunlich ist, dass nur zwei Antworten eine baldige Realisierung fordern. Wir gehen davon aus, dass dies bei allen anderen zustimmenden Beiträgen offenbar stillschweigend vorausgesetzt wird. Die PK wird diesen Wunsch und die zahlreichen anderen Anregungen tatkräftig an die Hand nehmen, um den Lesern möglichst bald eine «neue» Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen präsentieren zu können.

Für die Publikationskommission.

Andreas Zingg

7. Seminar in der Reihe «Wald und Gesellschaft»

Vom 21.–22. Mai 1997 findet zum siebten Mal eine Veranstaltung der Reihe «Wald und Gesellschaft» statt. Der Anlass ist dem Thema «Ansprüche an den Wald» gewidmet. Im Zentrum der Diskussion steht die Frage, welche Ansprüche an den Wald und die Waldbewirtschaftung bestehen und wie die mit der Walderhaltung Beauftragten mit diesen Ansprüchen umgehen. Das Seminar wird vom Schweizerischen Forstverein, von der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure und von der Stiftung Schloss Lenzburg organisiert. Die Ausschreibung erfolgt im Februar 1997. Auskünfte erteilt Andreas Bernasconi, PAN, Postfach 7511, 3001 Bern.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung in der Schweiz

Als Beilage zu dieser Zeitschrift haben die Vereinsmitglieder eine Broschüre «Nachhaltige Waldbewirtschaftung in der Schweiz» erhalten. Mit diesem Faltprospekt will der Schweizerische Forstverein die wichtigsten Ziele und Massnahmen einer modernen Waldwirtschaft bekannt machen. Der Prospekt liegt in den drei Landessprachen sowie in englischer Sprache vor. Weitere Exemplare können bezogen werden bei: *Schweizerischer Forstverein, Geschäftsstelle, ETH-Zentrum, HG FO 21.1, 8092 Zürich.*